



## FHP-Waldbewirtschaftungskampagne

### Quizfrage für Waldbesitzer:

Wer sollte sich um den Zustand Ihres Waldes kümmern?



**Der Borkenkäfer**

- Vernichtet den Wert Ihres Waldes und ruiniert ihn nachhaltig
- Ein vernachlässigter Wald setzt große Mengen CO<sub>2</sub> frei
- Kostet Sie bares Geld
- Kommt unangemeldet, ob Sie wollen oder nicht



**Der Forstberater**

- Erhöht den Wert Ihres Waldes und schützt ihn nachhaltig
- Ein bewirtschafteter Wald ist effizienter Klimaschutz
- Ihr Wald kann für Sie bares Geld verdienen
- Kontaktieren Sie noch heute Ihren Forstberater

UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION




Info unter:  
T +43/1/53441-8596  
[www.waldverband.at](http://www.waldverband.at)



Im Zuge der „Waldprofikampagne“ (Start 14. März, Dauer vier Wochen), einem Pilotprojekt von proHolz Austria, dem Waldverband Österreich und der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP), wird erstmals der Versuch gestartet, „hofferne“ und inaktive WaldbesitzerInnen über Tageszeitun- *Bericht Seite 3*

## Tag des Waldes 21. März 2011: LH Pühringer zu Gast bei FHP Holz: Motor der Region

Auf Einladung von proHolz Oberösterreich trafen sich die Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Holz anlässlich des Tages des Waldes in Linz zu der halbjährlichen Aussprache. Als Gäste waren bei diesem Treffen auch oö. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und der Präsident der WK-OÖ, Rudolf Trauner, anwesend. In seiner Funktion als Vorsitzender der Landeshauptleutekonferenz diskutierte LH Pühringer über die momentane Entwicklung beim Holzgütertransport auf der Schiene.

Holz ist die Kernressource Österreichs und ein attraktiver Arbeitgeber. Alleine in Oberösterreich werden durch die Wertschöpfungskette Holz rund 70.000 Arbeitsplätze gesichert. „Die öffentliche Hand tut gut daran, verstärkt auf den nachhaltigen Baustoff Holz zurückzugreifen. Dadurch wird nicht nur die Umwelt geschützt, sondern es werden auch die Arbeitsplätze in den Regionen langfristig gesichert“, erklärt Landeshauptmann Pühringer.



**Das Team von proHolz Oberösterreich**  
v.l.nr.: DI (FH) Johannes Hanger (Obmann Stellvertreter), Georg Adam Starhemberg (Obmann), Dr. DI Markus Hofer (Geschäftsführer, DI Stefan Leitner (Holzfachberater)

FHP bedankt sich insbesondere bei Dr. Hofer und DI Leitner für die optimale Vorbereitung und die Unterstützung bei der Durchführung des Treffens.

### Entwicklungen auf dem Holzmarkt

Die gute Stimmung auf dem Holzmarkt im Vorjahr mit einer Holzernte von rund 19,5 Mio. Festmeter hält auch in den ersten Monaten 2011 an. Dabei werden dennoch nur knapp 75 Prozent des jährlichen Zuwachses genutzt. Die Nachfrage der österreichischen Säge-, Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie nach heimischem Holz entwickelt sich weiterhin positiv. Die Auswirkungen der politischen Unruhen in Nordafrika und die katastrophalen Folgen des Erdbebens in Japan — beides für die stark exportorientierte österreichische Holzwirtschaft wichtige Märkte — stehen im Mittelpunkt der Beratungen.

### Holz als Lösung für viele Zukunftsfragen

500.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten jährlich in Österreich eingespart werden, wenn der Anteil der jährlich neu gebauten Wohnungen in Holzbauweise entsprechend gesteigert würde. In Oberösterreich werden derzeit rund 37 Prozent aller bewilligungspflichtigen Hochbauvorhaben überwiegend aus Holz errichtet. Besonders große Entwicklungspotenziale bestehen in den Bereichen Gewerbe- und Industriebau, im mehrgeschossigen Wohnbau und im städtischen Bereich. Nach Aussage von LH Pühringer soll voraussichtlich ab 1. 1. 2012 eine holzbaufreundlichere Baugesetzgebung im Land ob der Enns eingeführt werden. Anstatt derzeit drei dürften in Zukunft vier und in Ausnahmefällen sogar bis zu sieben Stockwerke in Holzbauweise ausgeführt werden. Mit einer positiven Entwicklung des Holzbaus, besonders im städti-



37 % beträgt der Holzbauanteil an den bewilligungspflichtigen Hochbauten in Oberösterreich. Zu diesem Ergebnis kommt ein von proHolz OÖ im Jahr 2010 an das Institut für Holzforschung an der Universität für Bodenkultur Wien beauftragte Studie.

Nähere Informationen unter:  
[www.proholz-ooe.at](http://www.proholz-ooe.at)

schen Bereich sei also zu rechnen, freut sich **Starhemberg**, FHP-Vorsitzender und Obmann von proHolz OÖ.

### Die Zukunft des Holzgütertransports auf der Schiene

Der Wertschöpfungskette Holz drohen jetzt durch die drastisch überhöhte Tarifforderung mit Steigerungen von über 30 Prozent sowie durch das neue Bahnhofskonzept der Rail Cargo Austria AG massive Verschlechterungen mit absehbaren negativen Folgen für den gesamten Industriestandort Österreich. Bis zu 50 Prozent des auf der Schiene transportierten Rundholzes und der Holzprodukte werden umgeschichtet werden müssen. Damit drohen bis zu 200.000 zusätzliche Lkw-Fahrten pro Jahr. Als nachhaltiger produzierender Wirtschaftszweig ist die heimische Forst- und Holzwirtschaft seit Jahren bemüht, auch die Holztransporte umweltbewusst abzuwickeln. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Landeshauptleutekonferenz Landeshauptmann Pühringer, diskutiert die versammelte Spitze der Wertschöpfungskette Holz dieses wichtige Thema. Pühringer sagte dabei seine Unterstützung zu.

## Forstberater oder Borkenkäfer? FHP- Mobilisierungskampagne



Es gibt viele Privatwaldbesitzer in Österreich, die einen starken Bezug zur Land- und Forstwirtschaft haben. Diese verfügen meist über eine fachliche Ausbildung und sind aktiv in der Holznutzung, während die sogenannten »inaktiven Waldbesitzer« ihren Wald primär zur Erholung verwenden, unabhängig vom Wald als Einkommensquelle sind und oft urban und/oder fern vom eigenen Wald wohnen. Meist fehlt es auch an Zeit für die notwendige Waldpflege und an Kenntnis der Möglichkeiten zur Holznutzung und dem damit verbundenen Zusatzeinkommen. (Quelle: 2010; Erforschung Motive und Ziele der österreichischen Waldbesitzer; Universität für Bodenkultur/Kooperationsplattform Forst - Holz - Papier)

### Waldpflege und Waldbewirtschaftung garantieren Artenreichtum und Vitalität

Sturmschäden und tendenziell höhere Jahresmitteltemperaturen begünstigen das Schädlingsaufkommen (Borkenkäfer) und damit Kalamitäten - Massenerkrankungen von Waldbäumen. Das wirksamste Mittel zur Erhaltung der Stabilität des Waldes ist eine nachhaltige Waldpflege und -bewirtschaftung. Diese fördert artenreiche und strukturreiche Wälder, in denen gesunde und vitale Bäume wachsen. Das Prinzip der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurde vor 200 Jahren von der Forstwirtschaft geschaffen. Das bedeutet: Wo Wald ist, auch Wald bleiben muss und durch ausreichende Verjüngung (Naturverjüngung oder Aufforstung) die langfristige Sicherung des Waldbestandes für kommende Generatio-

nen gewährleistet wird.

### Österreichs Forstberater als kompetente Partner für Waldbesitzer vor Ort

Mit österreichweiten Service- und Beratungsleistungen vor Ort, bieten Forstberater flächendeckend attraktive Angebote für Waldbesitzer. Dieses reicht von der Erstellung von Waldbewirtschaftungsplänen, über die Organisation von Pflegemaßnahmen und Erntearbeiten, der Aufforstung bis hin zur Bündelung und Vermarktung des Holzes. Erstgespräche sind kostenlos und können für ganz Österreich unter [www.waldverband.at](http://www.waldverband.at) vereinbart werden.

### Anzeigenkampagne zur Mobilisierung von Holzreserven und zur Förderung von Waldpflege

Anlässlich des Internationalen Jahr des Waldes 2011 wurde von der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP) und proHolz Austria eine Anzeigenkampagne zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Holzmobilisie-

rung entwickelt. Angesprochen werden dabei »inaktive Waldbesitzer«. Mittels sympathischer und witziger Anzeigen werden diese auf die Problematik von Kalamitäten, deren Auswirkungen und die Notwendigkeit von Waldpflege sowie die Möglichkeit der Holznutzung im eigenen Wald aufmerksam gemacht – Hand in Hand mit dem Angebot der österreichweit tätigen Forstberater. Um kompakt und plakativ die Botschaft zu transportieren, wurde als Kommunikationsprinzip, dieser Problem-Lösungsansatz gewählt, vor allem, weil auch alle Gruppen von Waldbesitzern, Kalamitäten und besonders den Borkenkäfer als eine Motivation zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung nennen. Die Anzeigenkampagne läuft seit 14. März 2011 für vier Wochen und wird drittseitig in ausgewählten österreichischen Tageszeitungen sowie Internetportalen geschaltet.

Weiterführende Informationen:  
[www.waldverband.at](http://www.waldverband.at)

## Quizfrage für Waldbesitzer:

Wer sollte sich um den Zustand Ihres Waldes kümmern?



#### Der Borkenkäfer

- Vernichtet den Wert Ihres Waldes und ruiniert ihn nachhaltig
- Ein vernachlässigter Wald setzt große Mengen CO<sub>2</sub> frei
- Kostet Sie bares Geld
- Kommt unangemeldet, ob Sie wollen oder nicht



#### Der Forstberater

- Erhöht den Wert Ihres Waldes und schützt ihn nachhaltig
- Ein bewirtschafteter Wald ist effizienter Klimaschutz
- Ihr Wald kann für Sie bares Geld verdienen
- Kontaktieren Sie noch heute Ihren Forstberater

UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION  
 LE 07-13 [www.laender.at](http://www.laender.at)

Info unter:  
T +43/ 1/53441-8596 [www.waldverband.at](http://www.waldverband.at)

## AK Forschung: Forschungsplanung für den waldbasierten Sektor

**Workshop "Notwendige Rahmenbedingungen für die waldbasierte Forschung in Österreich", 5. April 2011**



Materialprüfung:  
WoodPlasticComponents  
c) Kompetenzzentrum Holz GmbH

Ziel der Kooperationsplattform FHP ist die Stärkung des waldbasierten Sektors. Forschung und Innovation nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. FHP bemüht sich um eine bessere Abstimmung der Forschungsplanungen für seine Themenbereiche, um Innovation und die hohe Leistungsfähigkeit des Sektors durch die Wissen-

schaft effizienter als bisher zu unterstützen.

Im Hinblick auf aktuelle europäische Entwicklungen setzt sich FHP für die Weiterentwicklung der Forschungsplanung in Österreich für wald- und holzbezogene Themen ein. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit allen für die Branchen zuständigen Ministerien und Forschungsagenturen angestrebt. In einem ersten Workshop sollen die Rahmenbedingungen für Forschung und Innovation auf europäischer und nationaler Ebene vorgestellt und Möglichkeiten einer kohärenten Forschungsplanung für den gesamten waldbasierten Sektor diskutiert werden.

Übergeordnetes Ziel des Workshops ist es, Wege für die Implementierung der „Nationalen Forschungsagenda für den waldbasierten Sektor“ aufzuzeigen bzw. zu entwickeln. Dazu wurden alle relevanten Stakeholder – Verantwortliche für die Gestaltung von Forschungsprogrammen, Programmabwickler und Nutzer dieser Programme - zu diesem Workshop eingeladen. Informationen über laufende Forschungsprogramme sollen aufgezeigt und Möglichkeiten über die Weiterentwicklung der Forschungsplanung in Österreich für wald- und holzbezogene Themen diskutiert werden.

FHP ist überzeugt, dass eine verstärkte Zusammenarbeit zur Forschungsplanung in Österreich die wis-

**Enge Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Forschungsrat angestrebt**

Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung plant für seine laufende Programmperiode wieder die Erstellung einer Forschungsstrategie für die Agrar-, Lebens- und Umweltwissenschaften ein. Derzeit arbeitet der Rat an seinem konkreten Arbeitsprogramm. Nach Fertigstellung dieses Arbeitsprogramms wird FHP eingeladen, mit seiner Expertise an der konkreten Ausgestaltung der Forschungsstrategie mitzuarbeiten.

Als ein erster Schritt der engeren Zusammenarbeit ist der Rat für Forschung und Technologieentwicklung bereits eng in der Planung und Durchführung des FHP-Workshops des AK für Forschung und Entwicklung am 5. April eingebunden.

senschaftliche Tätigkeit und Innovation im waldbasierten Sektor unterstützen kann. Damit können auch die Voraussetzungen für eine intensive Mitwirkung in den kommenden europäischen Forschungsaktivitäten verbessert werden.

**Über das Ergebnis dieses Workshops wird in der nächsten Ausgabe umfassend berichtet.**

### Nationale Forschungsagenda für den waldbasierten Sektor in Österreich, 2008

Die Broschüre erhalten Sie gratis als download auf der FHP-Website:  
[www.forstholzpapier.at](http://www.forstholzpapier.at)  
oder als gedruckte Broschüre über das FHP-Büro:  
Gabriela Eder  
Strozsigasse 10/7, 1080 Wien  
Tel.: 01-401 02 12-900  
e-Mail:  
[eder@forstholzpapier.at](mailto:eder@forstholzpapier.at)



### Sie haben Fragen zur Forschung im waldbasierten Sektor:

FHP-Ansprechpartner:  
**Martin Greimel**  
Forest based Sector Technology Plattform (FTP)  
Koordinator der National Supporting Group Austria  
Tel: \*43 664 854 6102  
E-Mail:  
[martin.greimel@lebensministerium.at](mailto:martin.greimel@lebensministerium.at)



## Holz und Klimaschutz: Mit Holz bauen und CO<sub>2</sub> sparen

Nachdem die Klimakonferenz in Kopenhagen 2009 mit einem schwarzen Tag für den weltweiten Klimaschutz geendet hat, sind die Erwartungen für die bevorstehende Klimakonferenz ab 29.11.2010 in Cancún/Mexico hoch. Effiziente Maßnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind weltweit gefordert. Das Klimaziel Österreichs liegt seit 2008 bei 30 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr. Wenn man bedenkt, dass ein einziges Holzhaus bis zu 30 Tonnen CO<sub>2</sub> speichern kann, wird schnell klar dass Holz der einzig nachhaltige Bau- und Werkstoff ist, dessen verstärkter Einsatz einen enormen Beitrag leistet, um die geforderte Reduktion zu erreichen.

### Wald und Holzverarbeitung sparen CO<sub>2</sub>

Nur ein einziger Baustoff lagert Kohlenstoff, den er zuerst dem CO<sub>2</sub> der Atmosphäre entzogen hat, ein: Ein Baum speichert damit Sonnenenergie und produziert gleichzeitig Sauerstoff. Während bei anderen Baustoffen schon oft die kleinste „Einsparung“ in Marketingstrategien Einzug findet,

fällt bei der Entstehung von Holz erst gar kein CO<sub>2</sub> an – im Gegenteil, es wird CO<sub>2</sub> aus der Umgebungsluft abgebaut. Der eingelagerte Kohlenstoff bleibt bis zum Ende des Nutzungszyklus im Holz gebunden. Je mehr Holz verwendet wird, desto mehr Kohlenstoff wird eingelagert. In jedem Kubikmeter Holz wird Kohlenstoff aus 1 Tonne CO<sub>2</sub> gespeichert.

### Mit Holz bauen und 500.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen

Alleine in Österreich wachsen jährlich 31 Millionen Kubikmeter Holz nach. Als Baustoff wäre das ausreichend für 788.400 Holzhäuser! Es werden aber nur 20 Millionen Kubikmeter geerntet – d.h., der österreichische Wald wächst stetig und speichert mehr Kohlenstoff. Würde sich der Anteil der jährlich neu gebauten Wohnungen in Österreich entsprechend steigern, könnte man 500.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen. Jeder geerntete und genutzte Baum macht Platz für neue Bäume. So wächst der Kohlenstoffspeicher stetig an.

### proHolz - Edition zum Thema "Holz und Klimaschutz"

Die proHolz-Edition "Holz und Klimaschutz" widmet sich ausführlich dem Thema CO<sub>2</sub> einsparen mit Holz und unterstützt tatkräftig mit Expertentipps sowie Beispielen. Die Neuerscheinung kann kostenfrei unter <http://www.proholz.at/shop> bestellt werden.



### Buchempfehlung: Fassaden aus Holz

Autor: Klaus Peter Schober et al., Holzforschung Austria proHolz Austria (Hg.), Wien 2010/ 160 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Leinenbindung/ ISBN 978-3-902320-74-2, Euro 49,- im proHolz Austria Shop erhältlich: <http://shop.proholz.at>

# Österreichische »» HOLZgespräche ««

**ACHTUNG  
NEUER TERMIN**

4. Österreichische Holzgespräche  
**HOLZ: MOTOR DER REGIONEN**  
**9. November 2011**  
09.00—14.00 Uhr  
Schloss Starhemberg / Eferding

## genialeholzjobs Tage 2011 Chance zum Kennenlernen potenzieller Lehrlinge

**Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft in Salzburg und Tirol können SchülerInnen und LehrerInnen an den genialenholzjobs Tagen, zwischen 10. und 22. Oktober in ihr Unternehmen einladen. Die Jugendlichen sollen im Rahmen eines 2 ½-stündigen Berufs- und Betriebserkundungsprogramms hinter die Kulissen von Jobs mit Holz blicken, Berufsluft schnuppern und neue Berufsbilder für sich entdecken.**

Die Aktionstage richten sich an SchülerInnen und LehrerInnen der 7. und 8. Schulstufe an Hauptschulen sowie an die Unterstufen von allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen. Die »genialenholzjobs Tage« sind ein Pilotprojekt von proHolz Austria in Kooperation mit proHolz Salzburg, proHolz Tirol und dem Holztechnikum Kuchl. Das Projekt wird vom Landesschulrat für Tirol und Salzburg unterstützt sowie in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule entwickelt.

### Pädagogen vom Pionierkonzept der Holzbranche begeistert

„Da Lehrlinge zu einem knappen Gut werden und das klassische Personalmarketing vermutlich bald nicht mehr ausreichen wird, empfiehlt sich – zusätzlich zur verstärkten Nutzung von Neuen Medien – neue Wege wie Imagepflege und die Zusammenarbeit mit Schulen einzuschlagen. Wir sind die erste Branche, die in dieser zentral organisierten Form den Kontakt zu Schulen pflegt, LehrerInnen unter-

stützt und SchülerInnen dieses Angebot ermöglicht“, erzählt Projektleiterin Mag. Daniela Kinz, proHolz Austria. Und das Interesse an den genialenholzjobs-Aktivitäten seitens der Pädagogen ist sehr groß, denn proHolz Austria hat zum Beispiel ab dem Wintersemester 2011/12 einen ‚Lehrauftrag‘ im Unterrichtsfach ‚Berufsorientierung & Praxis‘ an der Pädagogischen Hochschule Salzburg erhalten.

### Vorteile für Betriebe

„Gemeinsam mit meinen Kollegen in Salzburg und Tirol möchte ich alle Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Wald/Holz zur Teilnahme an den genialenholzjobs Tagen 2011 in Salzburg und Tirol herzlich einladen“, sagt Kinz: „Es wird für alle ein Gewinn wird.“

- ⇒ Sie erschließen sich eine Personalressource für die Zukunft und knüpfen langfristige Kontakte zu interessierten und aktiven Schulen und LehrerInnen.
- ⇒ Sie profilieren Ihre Firma und stärken das Image der Branche.
- ⇒ Ihr Betrieb wird auf der österreichweiten Plattform [www.genialeholzjobs.at](http://www.genialeholzjobs.at) und in der regionalen Pressearbeit von proHolz prominent platziert.
- ⇒ Sie werden von proHolz als teilnehmendes Unternehmen unterstützt und erhalten nützliches Material sowie Werbemittel für ihre Präsentation/Programm.



### Mitmachen – wie geht’s?

Unternehmen können sich bei den proHolz-Organisationen über die Aktionstage informieren.

### Information:

proHolz Austria, Daniela Kinz, tel | +43 (0) 1/7120474-41  
 proHolz Salzburg, Otmar Bachler, tel | +43 (0) 6244/30020  
 proHolz Tirol, Stephan Simonek, tel | +43 (0) 0512/ 564727



DI Klaus Krammer  
Papierholz Austria

### Neue Herausforderung

DI Manfred **Schachenmann**, mehrjähriger Geschäftsführer der Papierholz—Austria hat mit März 2011 seine neue Aufgabe als Wood Supply Manager der Mondi AG übernommen.

DI Klaus **Krammer** ist neuer Geschäftsführer der Papierholz Austria GmbH



DI Manfred Schachenmann  
Mondi AG

## Praxishandbuch Ladungssicherung: Neue Auflage 2011 Ladungssicherung ist ein Teil der Unternehmensverantwortung

Die vorliegende Broschüre soll auf übersichtliche und einfache Weise helfen, durch den Dschungel der Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Normen zu kommen, und die Mindestanforderungen der Sicherung Ihres Ladegutes zu erfüllen.

Die Arbeitsgruppe Transport und Logistik von FHP unter der Vorsitzführung von KommR DI Hans Michael Offner hat am Leitfaden im Sonderteil Rundholz und Holzwerkstoffe intensiv mitgearbeitet und mit der Exekutive bzw. vielen Ladegutsicherungsexperten umsetzungsfreundliche Varianten erarbeitet!

Zur Absicherung der Fuhrparkverantwortlichen bzw. der Geschäftsführung enthält die mehrsprachige Broschüre außerdem eine heraustrennbare Karte, auf der Fahrer oder Versandleiter den Empfang des Buches bestätigen und somit die Vorgesetzten bei der gesetzlich vorgeschriebenen Unterweisungspflicht unterstützen.

### Bestellmöglichkeit

Wir bitten Sie um direkte Kontaktaufnahme bei der Service-GmbH der Wirtschaftskammer Österreich:  
T: 05 90 900 5050 | F: 05 90 900 236 |  
E: [mSERVICE@wko.at](mailto:mSERVICE@wko.at)

Preise: zzgl. 10% USt.  
Und Versand:  
1-9 Stk: € 9,80 / Stk  
10-19 Stk € 9,40 / Stk  
20-49 Stk € 9,10 / Stk  
50-99 Stk € 8,80 / Stk  
100-199 Stk € 8,60 / Stk.



## Erweiterung und Aktualisierung der FHP-Publikationen

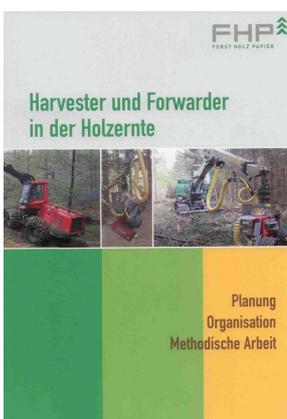
Der Arbeitskreis „Holzernte“, unter der Leitung von Herrn Johannes Loschek, ist ständig bemüht sein Angebot an Fachbroschüren, welches in der gesamten Branche - insbesondere bei den Forstlichen Ausbildungsstätten - sehr gut angenommen wird, ständig

zu erweitern und auf den laufenden Stand zu halten.

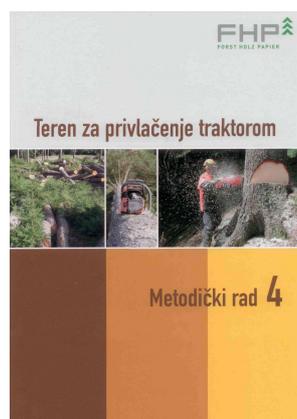
Damit können wir vielen Unternehmen eine sehr gute Unterlage für die Unterweisung, Unfallverhütung und Quali-

täts- sowie Leistungssteigerung übergeben.

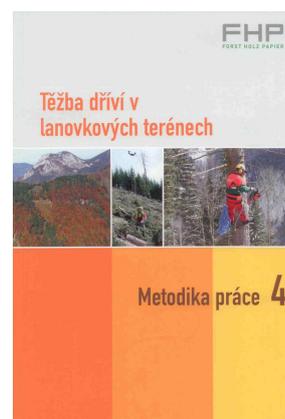
Bestellservice:  
**Gabriela Eder**  
[eder@forsthholzpapier.at](mailto:eder@forsthholzpapier.at) oder  
[www.forsthholzpapier.at](http://www.forsthholzpapier.at)



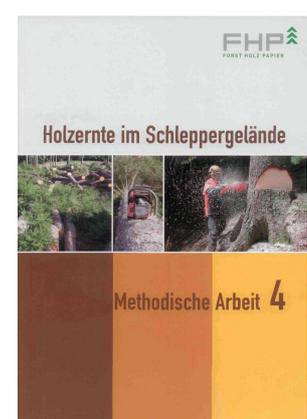
**Harvester und Forwarder in der Holzernte**  
2010  
2. ergänzte und neu überarbeitete Auflage



**KROATISCHE Ausgabe**  
**Holzernte im Schlep-  
pergelände—Methodische  
Arbeit 4**  
2010

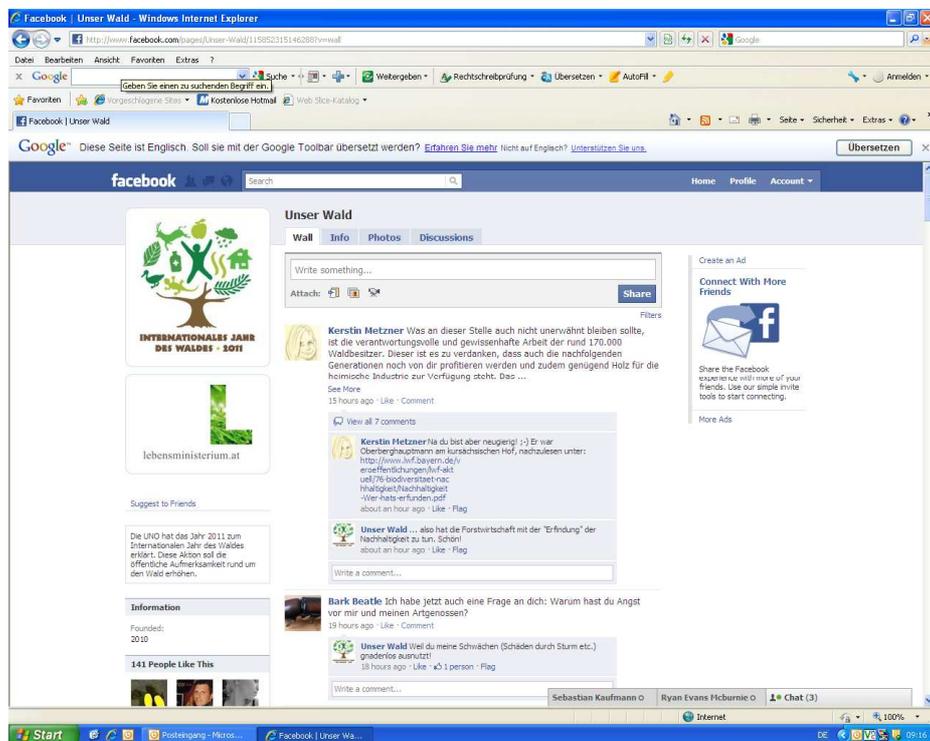


**TSCHECHISCHE Aus-  
gabe**  
**Holzernte im Seilgelän-  
de—Methodische Ar-  
beit 4**  
2010



**Holzernte im Schlep-  
pergelände —  
Methodische Arbeit 4**  
2010  
11. teilweise überarbeitete Auflage

## Internationales Jahr des Waldes 2011 „Unser Wald“ auf Facebook



Das Lebensministerium hat eine eigene Seite auf FACEBOOK „Unser Wald“ anlässlich des Internationalen Jahr des Waldes 2011 eingerichtet. Diskutieren Sie mit!

### Terminübersicht:

- 01. April 2011:**  
FHP AK Energie, Wien
- 05. April 2011**  
FHP AK Forschung und Workshop  
Haus der Industrie (Wien)
- 24. Mai 2011:**  
FHP-AK Holzfluss, Linz
- 24. Mai 2011:**  
FHP-AK Holzbilanz
- 08.—09. Juni 2011:**  
Papierfachtagung, Graz
- 16. Juni 2011**  
Verleihung Schweighofer-Preis
- 15.-17. Juni 2011:**  
Österreichische Forsttagung, Stift Alten-  
burg, NÖ
- 22. Juni 2011**  
Holzforum (ehem. Länderforum) (Wien)
- 11.-13. Oktober 2011:**  
AUSTROFOMA, Stift Rein, Stmk
- 08. November 2011**  
FHP-Exekutivausschuss  
Schloss Starhemberg/Eferding
- 09. November 2011**  
4. Österreichische Holzgespräche  
Schloss Starhemberg/Eferding



### Startpressekonferenz am 10. Jänner 2011 zum internationalen Jahr des Waldes 2011

V.l.n.r.: Hans **Resch** (Obmann wald.zeit), Hermine **Hackl** (Präsidentin BIOSA), Felix **Montecuccoli** (Land&Forstbetriebe Österreich), Bundesminister Niki **Berlakovich**, Georg Adam **Starhemberg** (FHP-Vorsitzender), Gerhard **Wlodkowsky** (Präsident Landwirtschaftskammer Österreich), Johannes **Wohlmacher** (Präsident Österreichischer Forstverein), Peter **Mayer** (Geschäftsführer Bundesamt für Wald), Laszlo **Döry** (Vorsitzender Österreichischer Plattenindustrie), Rudolf **Rosenstatter** (Obmann Waldverband Österreich).